

**Landesbetrieb Forst Brandenburg
Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde
Fachbereich Waldökologie und Monitoring**

Leistungsbeschreibung

Eschenbonitur

Projekt FraxRecovery 2026 – 2028

Stand: 25.03.2026

Kurzbezeichnung: Boniturvergabe FraxRecovery

Ausschreibung: _____

Leistungszeitraum: 01.07.2026 bis 31.08.2028

Das Verbundprojekt „FraxRecovery“, gefördert durch die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR), hat zum Ziel, den Erhalt und die Wiedereingliederung der Esche (*Fraxinus excelsior*) im Kontext des Eschentriebsterbens zu fördern. Dabei werden Informationen zur räumlichen und zeitlichen Ausbreitung des Eschentriebsterbens in Deutschland sowie zu bereits eingeleiteten Erhaltungsmaßnahmen bereitgestellt. Die Fortsetzung des Monitorings des

Eschentriebsterbens auf den Intensivbeobachtungsflächen (IBF) des vorangegangenen Forschungsverbundes FRAXMON ist ein Schwerpunkt dieses Projektes.

Im Rahmen dieses Projektes sollen unter der Leitung des Landeskompetenzzentrums Forst Eberswalde (LFE) und des Fachbereichs „Waldökologie und Monitoring“ (FB42) die Bonitur einer Intensivbeobachtungsfläche (IBF) in folgendem Bundesland durchgeführt werden:

- Bayern



Abbildung 1: Karte mit der zu bonitierenden Fläche und darunter der Anzahl lebender Eschen in Bayern.

Tabelle 1: Übersicht nach mit Bundesland, Forstort, Koordinaten, Anzahl der lebenden Eschen

Bundesland	Forstort	Flächen- bezeichnung	Koordinaten	Koordinaten	Anzahl lebender Eschen*
Bayern	Kaisheim (Monheim)	BY1	48°48'24.3"N	10°47'42.1"E	78

*Stand: Februar 2026

Die Bonitur umfasst einen Probepunkt (s. Abbildung 1 und Tabelle 1). Auf dieser Fläche sind alle zu bewertenden Eschen mit einer Nummer markiert. Die Bonitur erfolgt halbjährlich (Sommer/Winter) und gemäß des Boniturschlüssels von Peters et al. 2021 ("Eschentriebsterben: Kriterien zur Schadensbonitur an Eschen"). Die Dokumentation erfolgt digital in einer Datenbank und wird über einen Zeitraum von drei Jahren wiederholt.

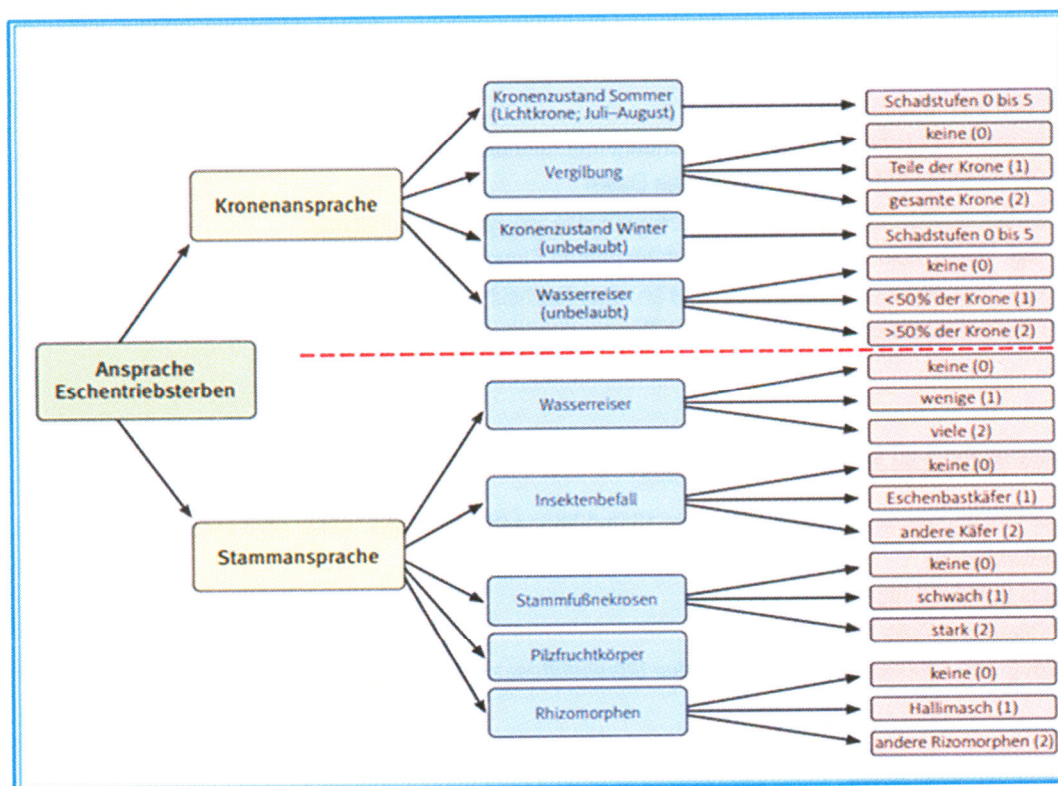


Abbildung 2: Schema zur Ansprache des Eschentriebsterbens bei Alteschen (aus „Eschentriebsterben – Kriterien zur Schadensbonitur an Eschen“ (FNR, 2021))

Die Fläche wird von einem gleichbleibenden Aufnahmeteam bestehend aus zwei Personen bearbeitet, wobei mindestens eine Person eine forstliche Ausbildung nachzuweisen hat. Diese Person ist bei Angebotsabgabe zu benennen und muss Erfahrungen mit dem genannten Boniturschlüssel nachweisen können oder an einer Videoschulung teilnehmen. Sollte es im Laufe der Aufnahme zu Personalwechseln kommen muss das neue Personal ebenfalls forstlich ausgebildet sein und die erforderlichen Erfahrungen aufweisen. Sollte nach mehrmaligem Anmahnen von Mängeln der Aufnahme bestehendes Personal nachgeschult werden müssen, sind die Nachschulungen kostenpflichtig. Näheres hierzu klärt der Werkvertrag.

Im Folgenden sind die durchzuführenden Arbeiten, das benötigte Arbeitsmaterial, die Leistungen des Auftraggebers und einzuhaltenden Termine aufgelistet.

Leistung des Auftragnehmers (AN):

1. Einreichung aller Unterlagen
 - a. Vollständig ausgefülltes Preisblatt
 - b. Zeugnisse und Arbeitsnachweise des Aufnahmeleiters
2. Schulung
 - a. Nachweis über eine bereits erfolgte Teilnahme an einer Bonitur-Schulung gemäß genannten Boniturschlüssels oder vergleichbare Qualifikation, oder Nachweis über Erfahrungen mit Bonituren allgemein (z. B. WZE) und Feineinschätzung (5 %-Schritte) der Kronenverlichtung
3. Auffinden der Stichprobepunkte

- a. Aufsuchen der ausgeschriebenen IBF mit Karte und GNSS
- 4. Durchführung der Bonitur der Eschen
 - a. Durchführung der Kronenansprache aller Eschen auf der IBF (laut Liste) entsprechend des Boniturschlüssels nach Peters et al. 2021
 - b. Durchführung der Schadansprache gemäß des Boniturschlüssels nach Peters et al. 2021
 - c. Durchführung der Stamm- und Stammfußansprache gemäß des Boniturschlüssels nach Peters et al. 2021
- 5. Dateneingabe und -übermittlung
 - a. Eingabe der Erhebungen in die Datenbank mit Hilfe der zur Verfügung gestellten Tools
 - b. Plausibilitätsprüfung der eingespielten Daten
 - c. Zwischenübermittlung der Aufnahmeergebnisse am Tag der Aufnahmen
 - d. Ggf. Wiederholungsaufnahmen von fehlerhaften Einzelbäumen
 - e. Ggf. Teilnahme der Aufnahmetrupps an einer Nachschulung
 - f. Finale Übermittlung einer fehlerfreien Bonitur-Datenbank (Microsoft Excel)

Von AN den Aufnahmeteams zu stellende Arbeitsmittel:

- 1. 1 x outdoor-fähiges Notebook/Tablet (Windows 10 und Microsoft Office oder höher; oder kompatible Software)
- 2. 1 x GNSS-Empfänger
- 3. 2 x Fernglas (mind. 10-fache Vergrößerung)
- 4. 1 x Schonhammer (Winter)
- 5. 1 x Werkzeug zum schonenden Freiräumen des Stammfußes, z. B. Feldspaten (Winter)

Leistungen des Auftraggebers (AG):

- 1. Durchführung einer digitalen Bonitur-Schulung bei Bedarf
- 2. Ansprechpartner für telefonische Rückfragen während der Bonituren
- 3. Übergabe von Arbeitsmaterialien:
 - a. Boniturschlüssel nach Peters et al. 2021
 - b. Dateien der Aufnahmebögen
 - c. Tabelle mit Baumnummern und Koordinaten der Fläche
 - d. Bildserie zur Einschätzung von Kronenverlichtungen bei Eschen

Termine:

- 1. Beginn der Aufnahmen: 01.07.2026
- 2. Abschluss der regulären Aufnahmen: 31.08.2028
- 3. Abschluss von Nacharbeiten: 14 Tage nach Ende des Aufnahmezeitraums
- 4. Abschluss der Datenlieferung: 14 Tage nach Ende des Aufnahmezeitraums